

Grüße aus Mazar-e Sharif

Andy Schuch, Organisator des Rainer Volkslaufs, derzeit mit Kompanie in Afghanistan

Von Uschi Ach

Straubing-Bogen. Sogar in Afghanistan denke ich an unseren Volkslauf – schreibt der Rainer Andy Schuch, einer der Organisatoren des Rainer Volkslaufs (RVL), und schickt per Mail Grüße in die Heimat. Der 37-Jährige in Bogen stationierte Berufssoldat ist derzeit mit rund 20 weiteren Soldaten aus dem Gäuboden in der Klinik-Kompanie des Sanitätseinsatzverbandes im 25./Deutschen Einsatzkontingent ISAF in Mazar-e Sharif im Einsatz.

Der gebürtige Straubinger denkt nicht nur an „seinen“ RVL, er weiß auch, was er ihm schuldig ist. Deshalb hat er das aktuelle türkisblaue Lauf-Shirt mit nach Afghanistan genommen. Warm genug dafür sei es hier allemal, meint er in seinen Mails an die RVL-Kollegen: „Die letzten zwei Tage hatten wir bis zu 34 Grad im Schatten.“

Aus dem Gäuboden sind derzeit etwa 20 Soldaten in Mazar-e Sharif

Im Lager in Mazar-e Sharif (Anm.d.Red.: Das Einsatzgeschwader Mazar-e Sharif ist ein temporärer Verband der Bundeswehr, der im Rahmen der Internationalen Sicherheitsunterstützungstruppe, ISAF, in der Nähe des Ortes Mazar-e Scharif in Afghanistan stationiert ist) sind derzeit rund 7500 Soldaten, darunter 3500 Deutsche, im Einsatz. Wie viele davon aus Niederbayern sind, kann Schuch nicht genau sagen. Da aber das Sanitätslehrregiment aus Feldkirchen der Leitverband für das Einsatzkontingent vom März bis Juli ist, schätzt er, dass etwa 20 Soldaten aus dem Gäuboden sein könnten. Auf alle Fälle wehe die Fahne der Stadt Straubing vor dem Stab und auch das Feldkirchner Ortsschild zeige die Verbundenheit mit der niederbayerischen Heimat.



Mit dem aktuellen Laufshirt macht Andy Schuch, einer der Organisatoren des RVL, in Afghanistan Werbung für „seinen“ Volkslauf.

Und weil die Soldaten auch im entfernten Afghanistan wissen wollen, was im Landkreis Straubing-Bogen tagtäglich so geboten ist, hat sich der 37-Jährige dafür eingesetzt, dass die Soldaten im Lager das Straubinger-Tagblatt als E-Paper kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen. Dies sei für ihn und seine Kameraden nun ein Stückchen Heimat bei mindestens 120 Tagen hier im Einsatzgebiet mit all den Widrigkeiten.

Obwohl die Arbeit auch in Afghanistan nicht ausgehe, versuche er, regelmäßig zu laufen. „So um die zehn Kilometer“, schreibt er. Deshalb habe er in Afghanistan am Os-

termontag auch den fünf Kilometer-Osterlauf in immerhin 21.45 Minuten geschafft. Dieser Osterlauf kann ihn allerdings nur schwerlich darüber hinwegtrösten, dass er ausgerechnet beim „Jubiläums-RVL“ nicht dabei sein kann. Schließlich habe er seit dessen Gründung vor fünf Jahren jedes Jahr daran teilgenommen.

Um so intensiver nutzt er die Gelegenheit, mit dem aktuellen RVL-Laufshirt auch in Afghanistan Werbung für die Breitensportveranstaltung am Samstag, 16. Juli, zu machen. „Ich hab’s mit nach draußen genommen, damit es auch mal Luft aus dem Umland schnuppern

kann“, schreibt er und endet mit einem „Mir geht’s gut. Die Zeit vergeht wie im Winde.“

Info

Derzeit wird jeden Freitag auf der Originalstrecke in Rain ein Lauftreff durchgeführt. Treffen ist um 18 Uhr am SC-Gelände. Dabei bietet die „Rainer Atemnot“ für Läufer aller Leistungsstärken geeignete Laufgruppen an. Die erste Anmeldephase (für zwölf Euro) endet am 31. Mai, danach ist die Startgebühr um zwei Euro teurer. Informationen und Anmeldung für den RVL unter www.rainervolkslauf.de.